

Ökologischer & Ärztebund

Deutsche Sektion der ISDE

International Society of Doctors for the Environment

Bundesgeschäftsstelle, Fedelhöfen 88, 28203 Bremen, Tel.: 0421/4984251, Fax: 0421/4984252

Kinder - Gesundheit - Umwelt - Krankheit - nur noch Rand-Themen?

Im Kreisgang um diese vier Eckpunkte wird versucht, eine doppelte Verdrängung zu erfassen: die der Themen selbst und die paradoxe ihrer Bewusstmachung.

1. Paradox: Kinder-Marginalisierung trotz Kinder-Beschwörung.

Wir basteln / bauen uns neue, arme Kinder, obwohl die alten reichen.

Alte Kinder seien unsere neuen, adultisiert nämlich und leistungskrank. Sie sind lebende Botschaften unserer Gesellschaft (Kinder-Anteil 15%) an die Zukunft (dann 100%).

“**Gesunde Kinder** sind das köstlichste Gut eines Volkes“, lautet die Beschwörung (Verfassung).

Aber: es herrsche Generationsbetrug statt Generationenvertrag vor, Kinder seien hochpreisige Konsumgüter und die **Marktgemeinschaft** werde immer vater- und kinderloser: Kindheit verschwindet, häufig auch der Vater, und erst recht das Geld.

2. Paradox: Gesundheitbeschwörung trotz/ wegen Krankheitsverdrängung

Wir basteln uns auch eine neue Krankheit, die paradoxerweise jeder haben will: Gesundheit.

“Das Streben nach Gesundheit ist zum entscheidenden krankmachenden Faktor geworden.“

Eine “grosse Gesundheit“ (F. Nietzsche) wird nicht mehr sein, vielmehr viele kleine Gesundheit.

Wohlstandsgesundheit, nämlich der fitten, fetten und fetenden Festungsbewohner, aber “Gesundheit für niemanden im Jahre 2000“ in der dritten Welt, prothetisch über-rüstete Gesundheit also, in einem kolonisierten, technisierten, stillgelegten, wahrhaft “metaphysischen Körper“, nachhaltige

Gesundheit, die sich nicht paradox gegen die Kinder verkehren dürfe, **Umweltgesundheit**, die vom Rand ins Zentrum rücke und **Markt-Gesundheit**, die in Aktien und Zyklen boome.

3. Paradox: Umwelt statt Umwelt

Wir stellen eine neue Umwelt her und uns als Opfer derselben dar.

Umwelt wird durch dauernde Herstellung inflationär, materiell wie konstruktivistisch.

Cartesianische Spaltung und die alte duale Raummetapher von drinnen und draussen helfen uns noch immer bei der Verdrängung: “Wahrnehmung von Umwelt sei immer Konstruktion“ und **ökologische Fragestellungen seien mit fundamentaler Paradoxie** behaftet. Mit “umweltethischen Appellen“ und aus “authentischer Umweltangst“ heraus könne man nicht die Gesellschaft interventiv überziehen, so als ob sie *kein System sei*.

Zwischen Umwelt als Natur-Haushalt (Ökos) und als Schadstoff-Reservoir bewegt sich Umweltmedizin: Als präventive (Sozial)medizin, als Human-, Sozial- und Kulturökologie.

4. Paradox: Krankheits-Generierung statt-Eliminierung.

Wir basteln uns neue Krankheiten, statt alte zu eliminieren.

Die neue pädiatrische Morbidität: System-(statt Organ-) Erkrankungen treten neu auf, Wirts-(Susceptibility)-Dosis-Erweiterungen, die **Ökologische Infektiologie** und **Komplex-Erkrankungen** (Beispiele Wald- und Robbensterben) treten hinzu. **Psycho** (ca. 25% des Grossstadt-Kollektivs) Sozio (Sucht, Kriminalität, Vereinzelung) und **Ökopathien** sind Beispiele **kinderspezifischer** Schädigungspotenz. **Zwei Beispiele** (A: PCB und Umbau des Gehirns und B: Ozon und Umbau der Lunge) sollen dies zum Schluss belegen.

(Manuskript-Entwurf, 3. Kongress für praktische Umweltmedizin, Themenblock: Kind und Umwelt, Samstag 20.11.1999 Düsseldorf, während der MEDICA)

Dr. med. Jürgen Bilger
Kinderarzt-Psychotherapie-
Umweltmedizin

30659 Hannover, Gartenheimstr. 31
Tel: 0511-651248, Fax: 0511-651249
Email: bilger-hannover@t-online.de

3. Deutschsprachiger Kongress für praktische Umweltmedizin Podiumsdiskussion zum Thema: Umwelt, Gesundheit, Kinder: nur noch Randthemen?

20. November 1999 ab 17.15 Uhr

Teilnehmer:

E. Jordan, Staatssekretär, BMG

G. Altmann, Staatssekretärin, BMU

M. Müller, SPD

J. Bilger, Vorstand ÖÄB

angefragt:

K. Gritz (Berufsverband BKJD)